



Mobbing

Stichpunkte zur Podiumsdiskussion am 2.11.06

Definition von „Konflikt“

„Unter einem Konflikt wird eine Interaktion zwischen verschiedenen Akteuren verstanden, wobei wenigstens einer der Akteure Unvereinbarkeiten im Denken, Vorstellen, Wahrnehmen und/oder Fühlen und/oder Wollen mit dem anderen Akteur der Art erlebt, dass im Realisieren eine Beeinträchtigung durch den anderen Akteur erfolgt.“

(Friedrich Glasl)

Neun Stufen der Konfliktsteigerung

1. Phase (Win-Win)
 - Stufe 1: Spannung
 - Stufe 2: Debatte
 - Stufe 3: Taten statt Worte
2. Phase (Win-Lose)
 - Stufe 4: Koalitionen
 - Stufe 5: Gesichtsverlust
 - Stufe 6: Drohungen
3. Phase (Lose-Lose)
 - Stufe 7: Begrenzte Vernichtung
 - Stufe 8: Zersplitterung
 - Stufe 9: Gemeinsam in den Abgrund

Definition „Mobbing“

Mobbing ist eine konflikthafte Kommunikation am Arbeitsplatz unter Kollegen oder zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern, bei der

1. eine Person von einer anderen oder einigen Personen
2. systematisch

3. oft (mindestens einmal pro Woche) und
4. während längerer Zeit (mindestens über sechs Monate)
5. mit dem Ziel des Ausstoßes aus dem Arbeitsverhältnis
6. direkt oder indirekt angegriffen wird.

Der Begriff Mobbing leitet sich aus dem englischen „Mob“ ab, welches eine Verkürzung des lateinischen Begriffs ‚mobile vulgus‘ = ‚aufgewiegelte Volksmenge, Pöbel‘ darstellt.

Erstmal wurde der Begriff von dem verhaltensforscher Konrad Lorenz verwendet, der mit Mobbing den Angriff einer Gruppe von Tieren auf einen Eindringling bezeichnete, Bereits in der 1960er Jahren wurde der Begriff auch in den Bereich des menschlichen Sozialverhaltens übernommen, populärer wurde er in den 1990er Jahren im Zusammenhang mit ersten Untersuchungen über die gezielte Benachteiligung und Schikanie von einzelnen Beschäftigten am Arbeitsplatz durch Prof. Heinz Leymann.

Beispiele

- Abdrängen von Konkurrenten im Wettstreit um Aufstiegstellen in Unternehmen.
- Aussondern missliebiger Mitarbeiter aus der Abteilung (Nichttrinker aus einer Gruppe von Trinkfreudigen, Raucher aus einer Gruppe von militanten Nichtraucher, „Auflaufen lassen“ eines „Schleimers“)
- Drangsalieren eines Abhängigen.
- „Anpassen“ eines Neulings in die Gruppe

Umfang

Nach einer Studie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) werden aktuell 3 % der Beschäftigten am Arbeitsplatz diskreditiert, gedemütigt, verleumdet, beleidigt, an ihrer Arbeit gehindert, seelisch zermürbt oder sogar körperlich bedroht – eben gemobbt. Bei ca. 38 Millionen Erwerbspersonen sind das über eine Million gemobbter Arbeitspersonen.